

# 3 Minuten Info

Das Schwein



## Das Schwein

### Schweine und mehr

Schweinefleisch gehört zu den beliebtesten Fleischarten in Deutschland. Der Pro-Kopf-Verbrauch lag 2007 bei jährlich 55,7 Kilogramm (Schlachtgewicht). Die deutsche Schweinefleischherzeugung betrug 2007 rund 4,5 Mio. Tonnen. Trotzdem lag der Selbstversorgungsgrad unter 100 Prozent, sprich, es musste Schweinefleisch aus dem Ausland importiert werden.

### Kleines Schweine-1x1

**Schwein:** Oberbegriff für alle männlichen und weiblichen Tiere

**Ferkel:** Schwein bis 25 kg

**Läufer:** Mastschwein zwischen 25 – 50 kg

**Jungsau:** weibliches Schwein von der Geschlechtsreife bis zum ersten Wurf

**Mastschwein:** männliches oder weibliches Schwein mit einem Gewicht von 50 – 110 kg

**Sau:** weibliches Schwein nach dem ersten Wurf

**Eber:** männliches Schwein über 18 Monate alt

Fotos: i.m.a., agrarfoto.com

Mit freundlicher Unterstützung der  
Landwirtschaftlichen Rentenbank

„Schwein gehabt!“

Der Ausdruck geht vermutlich auf die mittelalterliche Sitte zurück, bei Wettkämpfen dem schlechtesten Teilnehmer als Trostpreis ein Schwein zu schenken.

Zwar verloren, aber eben

trotzdem „Schwein gehabt!“

### Vorfahren

Als Vorfahr des Hausschweins gilt das europäisch-asiatische Wildschwein. Ab dem 18. Jahrhundert kamen ostasiatische Schweine nach Europa und wurden mit dem europäischen Wildschwein gekreuzt. Heute werden weltweit rund 800 Mio. Schweine vor allem in China, Europa und Nordamerika gehalten.

information.medien.agrar (i.m.a) e.V.  
Adenauerallee 127 . 53113 Bonn  
Tel. 0228 / 9799370 . Fax 9799375  
info@ima-agrar.de . www.ima-agrar.de

ima



## Schweinerassen

Die in Mitteleuropa gehaltenen Schweinerassen sind überwiegend hellhäutig. In Deutschland bedeutende Rassen sind Edelschwein, Pietrain, Landrasse und das Schwäbisch-Hällische Schwein.

## Biologie

Das Hausschwein gehört zu der Ordnung der Paarhufer und zur Familie der echten Schweine. Im Gegensatz zu den Wiederkäuern besitzen Schweine einen einhöhligen Magen. Sauen werden mit sechs Monaten geschlechtsreif und bringen in zwei Würfen pro Jahr je acht bis 14 Ferkel zur Welt. Die Tragezeit beträgt drei Monate, drei Wochen und

drei Tage. Die Ferkel bleiben 21 bis 35 Tage zum Säugen bei der Sau. Mit etwa zehn Monaten bzw. 110 bis 120 Kilo-gramm sind die Tiere schlachtreif.

## Haltung

Schweine werden überwiegend in Ställen gehalten. Nur vereinzelt, oft auf biologisch wirtschaftenden Betrieben, findet man die Tiere auch in Freilandhaltung. Im Stall werden tragende und säugende Sauen, abgesetzte Ferkel, Jungsauen, Mastschweine und Eber getrennt voneinander gehalten. Daher sind die Ställe in Buchten für den jeweiligen Hal- tungsabschnitt eingeteilt.

Die Gruppengrößen liegen zwischen zehn und 45 Tieren. In der Schweinemast gibt es überwiegend strohlose Ställe mit Spaltenböden. Wird Stroh eingestreut, handelt es sich um sogenannte Tiefstreuställe mit 100 bis 200 Tieren. Neben den Schweinen haben insbesondere Ferkel sehr hohe Anforderungen an das Stallklima. Aufzuchtställe haben deshalb beheizte Ruheboxen und sind meist klimatisiert. In der Freilandhaltung finden die Tiere Unterschlupf in Schweinehütten. Die Fütterung erfolgt mit speziell abgestimmten Futtermitteln, die überwiegend aus Getreide bestehen.

Mastschweine erhalten entweder drei- bis viermal täglich Futter oder können nach ihren eigenen Bedürfnissen (ad libitum) fressen. Auch Ferkel erhalten „ad libitum“ besonders energie- und eiweißreiches Futter.

## Schweine regional

Regionale Schwerpunkte der Schweineproduktion finden sich in Nordwestdeutschland in den Landkreisen Vechta und Oldenburg. In Süddeutschland sind Baden-Württemberg und Bayern hervorzuheben.